

# Landschaft mit Sonnen

*Tomas Tranströmer*

Die Sonne gleitet hinter dem Haus hervor  
steht mitten auf der Straße  
und bläst ihren  
roten Wind auf uns.  
Innsbruck ich muss dich verlassen.  
Aber morgen  
steht eine glühende Sonne  
in dem halbtoten grauen Wald  
in dem wir arbeiten und leben sollen.

# Geister

*Anne Sexton*

Einige Geister sind Frauen  
weder abstrakt noch blass  
ihre Brüste so schlaff wie toter Fisch.  
Keine Hexen, aber Geister  
die kommen und ihre .... Arme bewegen  
wie verlorene Diener.

Nicht alle Geister sind Frauen,  
ich habe andere gesehen:  
fette, weiß-bäuchige Männer,  
die ihre Genitalien wie alte Lumpen tragen,  
keine Teufel aber Geister.  
Der hier, ... barfuß, lungert über meinem Bett.

Aber das ist nicht alles.  
Einige Geister sind Kinder.  
Keine Engel, aber Geister.  
Kringeln sich wie pinke Teetassen  
auf jedem Kissen oder treten und zeigen  
ihren unschuldigen Hintern  
und heulen nach dem Teufel.

# Nebel

*Carl Sandburg*

Der Nebel kommt  
auf kleinen Katzenpfoten

Er liegt da und schaut  
über Hafen und Stadt  
still in der Hocke  
und zieht dann weiter.

# Der Rote Schubkarren

*William Carlos Williams*

so viel hängt ab  
von

einem roten schub  
karren

glasig vom regen  
wasser

neben den weißen  
hühnern.

# Ich wollte nur sagen

*William Carlos Williams*

ich habe sie gegessen  
die Pflaumen  
die aus dem  
Eisfach

und die du dir  
wahrscheinlich  
aufgehoben hast  
zum Frühstück

Vergib mir  
Sie waren köstlich  
so süß  
und so kalt